



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Carolina Trautner, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer, Tanja Schorer-Dremel, Alexander König, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Helmut Radlmeier, Klaus Stöttner, Steffen Vogel CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/23914, 18/25114

Maßnahmen für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung I

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass das System der Rabattverträge zwischen Krankenkassen und Arzneimittelherstellern weiterentwickelt wird. Zukünftig sollen die Krankenkassen verpflichtet werden, Rabattverträge für Arzneimittel mit mehreren (wenn möglich mindestens drei) Herstellern zu schließen. Weiterhin sollen bei der Vergabe von Rabattverträgen Aspekte der Versorgungssicherheit, insbesondere durch eine Diversifizierung von Lieferketten, berücksichtigt werden.

Produkte, die innerhalb Europas produziert werden, sollten einen gesonderten Slot erhalten, um zum Zuge zu kommen. Deshalb muss eine Anpassung des europäischen und des deutschen Vergaberechts erfolgen. Außerdem sollte eine Folgeabschätzung durchgeführt werden.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident